

Redebeitrag öffentliche Pressekonferenz am 27.04.2015 am NMU

Im März 2013 wurde Minister Wenzel kurz nach dem Regierungswechsel die TO DO Liste übergeben. Ausgearbeitet wurde diese von der Physikerin Oda Becker im Auftrag der Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten.

In 30 Punkten sind dort die Schwachstellen des AKW Grohnde benannt. Hintergrund waren die nach Fukushima erlassene Nachrüstliste des BMU und der nationale Aktionsplan aus dem EU Stresstest.

Ca. ein Jahr später gab es dann die ersten Antworten. Hier 2 Beispiele :

Im Punkt 7 wurde nach den Nachrüstungen eines unabhängigen Kühlsystemes am Brennelemente Lagerbecken gefragt. Ein Strang sollte vollständig verbunkert und hochwassergeschützt sein.

Die Antwort : **Befindet sich noch in der Bewertung des NMU.**

Ein anderes Beispiel:

Nachrüstung des Systems der Druckentlastung des Sicherheitsbehälters unter Berücksichtigung des Ausfalles der kompletten Wechselstromversorgung.

Die Antwort:

Ist in Bearbeitung und wird im Aufsichtsverfahren vom Ministerium verfolgt.

Trotz mehrfacher Nachfragen gibt es nach über 2 Jahren immer noch keine Antworten . Erinnerungen per Mail an die zuständige Frau Dr. Köster werden nicht beantwortet. Der Begriff Eingangsbestätigung scheint im grünen Umweltministerium ein Fremdwort zu sein.

Auch die völlig vergeigte Katastrophenschutzübung am AKW Lingen 2013 , die dank der TAZ an die Öffentlichkeit gelangte, macht mir Angst. Unklare Zuständigkeiten zwischen Bund und den beteiligten Bundesländern. Katastrophale Kommunikation zwischen den Ämtern.

Lieber Stefan, wir fordern Dich auf endlich Deine Hausaufgaben zumachen. Fachgespräche zur Beruhigung der Kritiker sind überflüssig , wenn

auf der anderen Seite die Gefahren, die vom alten Mailer in Grohnde ausgehen, vernachlässigt werden.

Der bayerische Musiker Hans Söllner sang mal in einem Lied:

Du bist keiner von uns!!

Wenn Du wieder einer werden willst, dann handele endlich!!!

Joachim Müller-Blanck (Rechtshilfefonds Atomerbe Grohnde e.V.)